AKTIVIERUNG DER EPOXIDBESCHICHTUNG

Im Durchstoßgebinde befinden sich die beiden Einzelkomponenten A und B der Epoxidbeschichtung, die sorgfältig miteinander vermischt werden müssen.

1. Den doppelbodigen Deckel mehrmals komplett durchstoßen, sodass der Inhalt vollständig in das Gebinde fließt.

2. Den Deckel abnehmen und kontrollieren, dass der Deckel leergelaufen ist.

3. Mit dem Rührpaddel bei mittlerer Geschwindigkeit ca. 3 Minuten (langsam laufende Bohrmaschine mit eingesetztem Rührpaddel) die beiden Komponenten gründlich vermischen.

4. Das fertig gemischte Material sofort in einen leeren Kunststoffeimer umfüllen, sonst kann es zu einer vorzeitigen Reaktion kommen.

Bei Gebinden ab 10 kg in 2 leere Kunststoffeimer umfüllen und zu zweit verarbeiten.

AGROCOLOR® F.Willich SINCE 1882
Systemanbieter für Oberflächenbeschichtungen im Agrarbereich

REAKTIONSHARZE

ALLGEMEINE TECHNISCHE HINWEISE
SICHERHEITSHINWEISE

Anmischen
Die Komponenten Harz (A) und Härter (B) werden im richtig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert und sollten bei ca. + 20 °C gelagert werden. Die Materialtemperatur sollte beim Mischvorgang ca. + 20 °C betragen, um die optimale Verarbeitungsviskosität zu erreichen. Den Härter (B) in die Harzkomponente (A) schütten und darauf achten, dass die Härterkomponente restlos ausläuft. Bei **Kombigebinden** (Härtergebinde (B) sitzt über Harzgebinde (A) wird der Deckel und der Boden des oben sitzenden Härtergebindes mit einem großen Schraubenzieher oder ähnlichem 2 - 3 mal durchstoßen. Die Härterkomponente (B) restlos in die Harzkomponente (A) laufen lassen und das leere Härtergebinde entfernen.
Anschließend das Gesamtgemisch mit einem mechanischen Rührwerk bei maximal 300 U/min. (langsam laufende Bohrmaschine mit eingesetztem Rührpaddel) sehr gründlich durchmischen! Unbedingt auch vom Boden und von den Seiten her gründlich aufrühren, damit sich der Härter auch in senkrechter Richtung verteilt. Es wird solange gerührt, bis die Mischung homogen (schlierenfrei) ist; **Mischzeit ca. 3 Minuten**.
Für die Produkte AC113, AC160, AC192 und AC194, die zusätzlichen Hinweise zum anmischen und verarbeiten auf den technischen Merkblättern beachten.

- **Das vermischte Material ist sofort in ein sauberes Gefäß umzufüllen und umgehend zu verarbeiten!**
- **Das vermischte Material ist unbedingt in der auf dem Technischen Merkblatt angegebenen Zeit zu verarbeiten!**
- **Gebinde ab 10 kg (A+B) nach dem Mischen in zwei leere Gefäße umfüllen und zu zweit verarbeiten!**

Verarbeitungshinweise:
Bei der Verarbeitung von Reaktionskunststoffen ist neben der Umgebungstemperatur vor allem die Temperatur des Untergrundes von wesentlicher Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehbarkeits- und Durchhärtungs-zeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch.
Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die o. g. Zeiten entsprechend verkürzen.
Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen. Bei Anwendung im Außenbereich ist dafür zu sorgen, dass das Material nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit geschützt wird (ca.6 Stunden bei 20 °C). Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die die Verbindung zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen kann und daher ggf. z. B. durch Kugelstrahlen bzw. Sandstrahlen entfernt werden muss. Das unter dieser Schicht vorhandene Material härtet einwandfrei aus.
AC Reaktionsharze nicht unter 10 °C, sowie nicht über 30 °C verarbeiten!
AC Reaktionsharze bei 20 °C erst nach 48 Stunden belasten!

Empfehlung:
Das gemischte Material mit einer hochflorigen (18-20 mm) Rolle (25 cm breit) im Kreuzgang auftragen. Bei schwierigen Stellen (Ecken usw.) Pinsel und kleine Rollen zur Hilfe nehmen.

Untergrundbeschaffenheit:
Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von Zementschleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste oder ähnliches. Eine Untergrundvorbehandlung ist in der Regel erforderlich, wie z. B. Hochdruckwasserstrahlen immer in Verbindung mit AC Spezialreiniger AC 600 oder Kugelstrahlen bzw. Sandstrahlen.
Nach der Untergrundvorbehandlung muss die Abreißfestigkeit des Untergrundes mindestens 1,5 N/mm² betragen. Die Betonfeuchte an der Oberfläche darf nicht mehr als 4 % betragen. Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit gesichert sein.
Im Übrigen gilt das DBV Merkblatt „Anwendung von Reaktionsharzen im Betonbau, Teil 2: Untergrund“.

Instandhaltung/Pflege:
Mechanische Beschädigungen (Kratzer etc.) wieder neu versiegeln, damit keine Säure und Feuchtigkeit hinter die Beschichtung gelangt!

Sicherheitshinweise:
Die Warnhinweise auf dem Gebinde und auf dem Sicherheitsdatenblatt sind vor der Verarbeitung zu beachten! Bei der Verarbeitung und Aufbringung des Produktes müssen die folgenden Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Hautkontakt durch Tragen von Schutzhandschuhen und geeigneter Schutzkleidung vermeiden!
- Auftragung durch Spritzverfahren vermeiden!
- Kontakt mit den Augen vermeiden!
- Nach der Aufbringung die Haut an den Händen und Unterarmen reinigen und mit Hautpflegemitteln (rückfettende Cremes) einreiben!
- Spritzer auf der Haut mit Seifenlösung und viel Wasser sofort entfernen!
- Arbeiten bei Frischluftzufuhr!

Im nicht ausgehärteten Zustand dürfen die Komponenten nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich dringen.
Verschüttetes Material ist z. B. mit Sägemehl sofort aufzunehmen.
Die Gebinde sind gem. dem aktuellen Abfall- und Entsorgungsgesetz zu behandeln.

Technische Änderungen im Laufe der Weiterentwicklung behalten wir uns vor. Dieses Technische Merkblatt kann und soll nur unverbindlich beraten. Da die Anwendung und Verarbeitung dieses Produkts außerhalb unseres Einflusses liegt und die verschiedenen Untergründe und Beanspruchungen Einflüsse auf die Wahl des Arbeitsverfahrens haben können, befreit unsere Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche den Verarbeiter nicht vor der eigenen Prüfung unseres Bauwerkstoffes auf dessen Eignung für die beabsichtigten Zwecke. Das gilt auch für die Wahrung von Schutzrechten Dritter sowie für Anwendungen und Verfahren, die von uns nicht ausdrücklich schriftlich angegeben sind.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorhergehenden Merkblätter ihre Gültigkeit.

© 2025 F.Willich GmbH + Co. KG - Planetenfeldstr. 120 - 44379 Dortmund - Telefon 0231/9640599 - Mail info@agrocolor.de - www.agrocolor.de